

Chronik

Schießgruppe der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte e.V.

50 Jahre Schießgruppe



1963 - 2013

Chronik

***Schießgruppe der
St. Jakobus
Schützenbruderschaft
Mastholte e. V.***

Wir danken allen
Gönnern und Freunden
der Schießgruppe,
sowie allen Mitgliedern.

Ohne Sie wäre die
Schießgruppe heute
nicht das, was sie ist.

Die Schießgruppe im Jubiläumsjahr





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



Liebe Freunde des Schießsports,
liebe Damen der Schießgruppe,
liebe Schützenbrüder,

als 1963 Josef Walkenfort, Hermann Poll, Theo Dirkwinkel und Leopold Brese als erste „Pioniere“ mit dem Schießsport in Mastholte begannen konnte noch niemand die tolle Entwicklung dieser neuen Abteilung der Schützenbruderschaft Mastholte erahnen.

Im Rückblick auf diese 50 Jahre Schießgruppe wird man in dieser Chronik u.a. von ersten Trainingszeiten im Saal der Gaststätte Protte, Umzug auf den Dachboden über den Kegelbahnen des Hauses Kramer sowie dem großzügigen Schießstandneubau informiert. Aber auch Erfolge der Pistolen- und Gewehrschützen, insbesondere unserer Jugendlichen sowie die Gründung der Damenabteilung sind Meilensteine unserer Geschichte!

Dies alles wäre nicht möglich gewesen, wenn es in all den Jahren nicht immer wieder engagierte Sportschützinnen und –schützen gegeben hätte, die dieser Entwicklung maßgeblich ihren Stempel aufgedrückt hätten. Ihnen allen sowie u.a. den bisherigen 7 Vorsitzenden gilt mein besonderer Dank. Nicht zu vergessen sind aber auch die Schützenbruderschaft sowie die vielen Freunde und Gönner unserer Schießgruppe. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen und mich im Namen der gesamten Schießgruppe für ihre tatkräftige Unterstützung in den bisherigen 50 Jahren recht herzlich zu bedanken.

50 Jahre Schießgruppe sind aber auch geprägt durch viele Höhen und Tiefen. Siege erringen, Partys feiern, aber auch traurige Ereignisse gehörten und gehören zu unserem Vereinsleben und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Schießgruppe bis heute.

Für die Zukunft unserer Schießgruppe ist es mir wichtig, dass es uns allen gelingt weiterhin Schüler und Jugendliche bzw. Männer und Frauen zu begeistern, um sie an diesen schönen Sport heranzuführen. Das sportliche Schießen in Verbindung mit dem aktiven bzw. geselligen Vereinsleben hat mich seit meiner Vereinszugehörigkeit sehr fasziniert. Es sollte mir und uns allen Ansporn sein, auch die nächsten 50 Jahre mit der gleichen positiven Einstellung wie die der Gründer unserer Schießgruppe, anzugehen.

In diesem Sinne allen ein dreifaches „Gut Schuss“!

Markus Münstermann

1. Vorsitzender



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



Liebe Sportschützen,
liebe Freunde des Schießsports,

als Schirmherrin wünsche ich dem Jubiläum Ihres Vereins viel Erfolg und noch viele Jahre erfolgreicher Arbeit.

Normalerweise überlasse ich solche Aufgaben meinem Mann, dem Rietberger Bürgermeister. Doch für die Mastholter Sportschützen habe ich gern eine Ausnahme gemacht. Ich hatte Gelegenheit, den Verein und seine Aktivitäten kennenzulernen, und ich muss schon sagen: Dieser Verein ist ein „Treffer“!

Sie haben es verstanden, ein Hobby mit leider nicht immer positivem Image zu einer echt tollen Bereicherung der Mastholter Vereinswelt zu entwickeln. Ihr großer Verein verbindet Alt und Jung, Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder in einer gelungenen bunten Mischung. Dazu gehört nicht nur der Schießsport selbst, sondern auch viel Geselligkeit drum herum mit gemeinsamen Ausflügen, Kanutouren, Schlittschuhlaufen und interessanten Firmenbesichtigungen.

Ein Ziel hat Ihr Verein mit besonderem Engagement anvisiert und getroffen: Eine klasse Jugendarbeit! Dafür gab es schon vor zehn Jahren den Ehrenpreis der Stadt Rietberg.

Weiter so!

Das wünscht Ihnen von Herzen
Ihre Schirmherrin des 50. Jubiläums

Kerstin Sunder



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



Werte Schützengemeinschaft,
verehrte Mastholter,

der Schießsport blickt in der Welt auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück. Er wurde bereits bei den ersten olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in die Riege der olympischen Disziplinen aufgenommen. Seit jeher steht der Schießsport sinnbildlich für die Fähigkeit, Körper und Geist in Einklang zu bringen denn ohne Disziplin, Willenskraft und Ehrlichkeit ist erfolgreicher Schießsport nicht denkbar. Es waren wohl diese Werte, die un-

seren damaligen Oberst Adam Lübbert dazu bewogen haben, bereits 1955 über "die Gründung einer Schiessabteilung" nachzudenken.

Heute blickt die Schiesssportgruppe St. Jakobus Schützenbruderschaft auf eine nunmehr 50-jährige erfolgreiche Geschichte zurück. Seit der Gründung im Jahr 1963 erfreut sich diese Abteilung in unserer Bruderschaft stets größter Beliebtheit. Mit sportlichem Ehrgeiz wurden über Jahrzehnte viele sportliche Erfolge in regionalen wie überregionalen Wettkämpfen errungen. Mit Eigeninitiative und Tatendrang wurden viele Projekte in Eigenregie angepackt und umgesetzt. Neben den sportlichen Erfolgen ist es uns deshalb wichtig, das soziale Engagement und den integrativen Charakter unserer Sportschützen besonders hervorzuheben. Seit Jahrzehnten werden mit eiserner Disziplin verschiedenste Veranstaltungen ausgerichtet, deren Erlöse stets karitativen Zwecken zugutekommen. Beispielhaft seien hier die bereits traditionelle Unterstützung des Kinderhospizes in Olpe und der Caritas in unserem Heimatort genannt. Weiter sorgt die vorbildliche Jugendarbeit dafür, dass die Tradition der Schiesssportgruppe auch in Zukunft gelebt wird. Hier werden für die Gesellschaft wichtige Werte an nachfolgende Generationen vermittelt. Neben dem sportlichen Gedanken verstehen wir unsere Schiesssportgruppe deshalb als verbindendes Element zwischen Alt und Jung, als Abteilung mit Sozialkompetenz und daher als unverzichtbaren Bestandteil unserer St. Jakobus Schützenbruderschaft. Mit Stolz feiert die gesamte Schützenbruderschaft Euer Jubiläum, verbunden mit dem Wunsch für eine weiterhin erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

Dieter Henke

1.Brudermeister



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



50 Jahre Sportschützen St. Jakobus Mastholte.

Zu diesem Jubiläum spreche ich im Namen der Sportschützen im Bezirksverband Wiedenbrück sehr herzliche Glückwünsche aus.

Eure Erfolgsgeschichte ist nicht selbstverständlich. Viel Begeisterung für den Schießsport und die Bereitschaft dafür auch viel Freizeit zu opfern waren Voraussetzungen für das, was ihr bis heute erreicht habt. Ich weiß wie viel Zeit und Arbeit investiert werden müssen.

Dank Eurer Mitglieder hat ein intaktes Vereinsleben dazu beigetragen, dass Ihr über all die Jahre hinweg buchstäblich gut in Schuss geblieben seid.

Ihr dürft ein schmuckes Vereinsheim mit einer modernen Schießanlage euer Eigen nennen und ihr leistet gute Jugendarbeit.

Einen großen Anteil daran tragen die Vereinsführungen, die immer zielgerichtet gearbeitet haben und Fingerspitzengefühl bewiesen haben, wenn es darum ging viele Interessen unter einen Hut zu bringen und nicht bei jedem Problem gleich die Flinte – bzw. das Gewehr – ins Korn zu werfen.

Ich hoffe, dass sich auch weiterhin Frauen, Männer und Jugendliche bereitfinden sich in eurem Verein zu engagieren.

In diesem Sinne wünsche ich den Sportschützen St. Jakobus Mastholte weiterhin „Gut Schuss“ und eine erfolgreiche Zukunft.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen angenehmen Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen

Bernhard Descher
Bezirksschießmeister



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



Liebe Schießgruppenmitglieder,
liebe Mastholter,
liebe Gäste

mit Freude und Stolz kann die Schießgruppe in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Vereinsbestehen zurück blicken, wozu wir ganz herzlich gratulieren. Eine Zeit die durch besondere Erfolge u.a. in der Jugendarbeit und auf Wettkampfebene geprägt war. Weit über die Grenzen des Kreises hinaus ist die Schießgruppe durch herausragende Schützen bekannt und „gefürchtet“! Zudem trägt sie zu einem wesentlichen Teil dem sportlichen Geschehen

in Mastholte und in der Schützenbruderschaft mit bei.

Trotz unüberschaubaren Freizeitangeboten in Mastholte und der Umgebung sehen wir es mit Freude, mit wie viel Zuspruch die Schießgruppe in den vergangenen Jahren aufwarten konnte. Gerade auch wir und unsere tolle Throngemeinschaft sind bekannterweise der Schießgruppe schon seit langen Jahren eng verbunden und können dadurch selbst von vielen erlebnisreichen Jahren bzw. einem aktiven Vereinsleben, u.a. mit Geselligkeit, Vorstandsarbeit und Wettkämpfen, berichten.

In diesem historischen Jahr des Jubiläums der Schießgruppe bzw. dem Schützenverein als Königspaar vorstehen zu dürfen, ist für uns eine unvergessliche Ehre.

Wir wünschen an dieser Stelle nun allen Mitgliedern, Gästen und Festteilnehmern für die bevorstehende Jubiläumsveranstaltung schöne und gesellige Stunden im Kreise unserer großen Schützenfamilie. Zudem wünschen wir „unserer“ Schießgruppe für die Zukunft weiterhin ereignisreiche und erfolgreiche Jahre.

Königspaar 2012 / 2013

Martin Dirkwinkel
und
Ruth Münstermann



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



Helmuth u. Karin Hagenhoff, Norbert u. Heike Hölscher, Wolfgang u. Beate Schlattmann, Hubert u. Anette Gelhäut, Andreas Warnstedt u. Petra Korfmacher, Heinz u. Birgit Dirkwinkel, Markus u. Ruth Münstermann, Martin u. Christiane Dirkwinkel, Michael Oesterwiemann u. Lisa Dirkwinkel, Markus u. Bettina Dirkwinkel, Helmut Gelheut u. Antje Rodehuts Kors, Jens u. Verena Schulte, Hubert u. Angelika Dirkwinkel



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Gemäß den Protokollen der Schützenbruderschaft wurde bereits im Jahr **1955** über die Gründung einer Schießabteilung nachgedacht. Der damalige Oberst Adam Lübbert regte mehrfach die Gründung an. Geschossen werde sollte einmal im Monat auf dem Schießstand in Rietberg, falls sich genügend Interessenten für den Schießsport finden. Dies war jedoch noch nicht der Fall, sodass **1957** zuerst die Jungschützenabteilung gegründet wurde. Dies geschah unter anderem mit dem Ziel, in den Reihen der Jungschützen genügend Interessierte für das Ziel, den Schießsport aktiver zu betreiben, finden.

Es sollten jedoch noch einige Jahre ins Land ziehen, bis im Jahre **1963** die Schießabteilung endgültig gegründet wurde. Aus diesem Jahr stammen auch die ersten Unterlagen.

Gemäß den uns vorliegenden Unterlagen waren die ersten aktiven Schützen damals Josef Walken-

fort, Hermann Poll, Theo Dirkwinkel und Leo Brese. Mit zwei Gewehren vom Typ Diana, die sich heute noch im Besitz von Theo Dirkwinkel befinden, wurde ein regelmäßiges Training im Saal der Gaststätte Protte abgehalten.



Da der Saal natürlich auch für andere Festivitäten genutzt wurde, war der Schießbetrieb hier doch etwas umständlich. So mussten vor jedem Training oder Wettkampf die Anlagen auf- und anschließend wieder abgebaut werden.



Als 1. Vorsitzender leitete Theo Dirkwinkel in der Gründungszeit die Geschicke der Schießgruppe

Im Jahresprotokoll der Schützenbruderschaft von **1965** ist bereits von 12 – 15 Personen die Rede, die sich regelmäßig am Montagabend bei Protte zu den Übungsabenden einfanden. In diesem Jahr wurde dann auch ein weiteres Gewehr angeschafft, so dass nun mit drei





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Gewehren geschossen werden konnte. Da die Finanzierung aus Mitteln der Schießgruppe nicht gesichert werden konnte, schlug der damalige 1. Brudermeister vor, auf der Generalversammlung den Hut kreisen zu lassen. Dabei kam dann die schöne Summe von DM 250,00 zusammen, sodass die Finanzierung der neuen Waffe gesichert war.

Um den Aufwand beim Auf- und Abbau zu reduzieren, machten sich die Schützen relativ schnell auf die Suche nach einem geeigneten Raum, der nur für den Schießbetrieb eingerichtet werden sollte. Fündig wurde man im Haus Kramer, wo die Schießgruppe die Erlaubnis erhielt, den Dachboden über der Kegelbahn auszubauen, der von Reinhold Kramer unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Die Umbauarbeiten wurden damals in der Hauptsache von Gerd Gelhäut, Theo Dirkwinkel, Dieter Brese, Ferdi Corsmeier, Ewald Milotzky und Stefan Eikenbusch durchgeführt. Bezogen wurde der Raum dann im Jahr **1967**.

Wettkämpfe mit befreundeten Vereinen hatte es bereits zuvor gegeben, doch nun konnten auch in Mastholte Gastmannschaften begrüßt werden, die in einer für damalige Zeiten guten Anlage begrüßt werden.

Ebenfalls im Jahr **1967** übernahm Paul Strebinger das Amt des 1. Vorsitzenden. Sein beson-



deres Anliegen galt der Gründung einer Jugendabteilung, mit der er den Fortbestand der Schießgruppe langfristig zu sichern gedachte. Dieses Ziel erreichte er bereits

im Jahre **1968** und legte damit den Grundstein für die heute noch überaus aktive Jugendarbeit. Bereits in den Jahren zuvor waren für die Jugendlichen verschiedentlich Preisschießen veranstaltet worden, um die Begeisterung für den Schießsport zu wecken. Neben Walter Stöppel, der heute noch aktiv in der Schießgruppe ist, waren es Heinz Hölscher, Norbert Bolte, Hermann Mangel, Hermann Lübbert und Gisbert Rodejohann, die als erste Jugendliche aktiv wurden und an Wettkämpfen teilnahmen.



Die Jugendarbeit wurde in den folgenden Jahren verstärkt und so blieben auch die Erfolge nicht aus, die sich in zahlreichen Urkunden aus dieser Zeit widerspiegeln. Damit wurde schon früh durch die Initiative und das Engagement von Paul Strebinger und seinen damaligen Schießkol-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

legen der Grundstein für ein aktives Vereinsleben, mit einem speziellen Augenmerk auf die Förderung des Nachwuchses, gelegt.

Im Jahr **1972** übernahm Leo Brese als Nachfolger von Paul Strebinger das Amt des 1. Vorsitzenden. Leo bekleidete dieses Amt insgesamt 4 Jahre. Während dieser



Zeit kam es trotz aller Bemühungen seinerseits zu einer Stagnation der Mitgliederzahlen und das Vereinsleben wurde zunehmend weniger. Natürlich nahmen die aktiven Schützen nach wie vor mit guten Ergebnissen an den Rundenwettkämpfen teil, es kamen jedoch in dieser Zeit kaum noch neue Mitglieder hinzu. Zu



den in dieser Zeit beständigsten und besten Schützen gehörte in dieser Zeit sicherlich Leo Brese, der bei den Wettkämpfen mit dem Gewehr stets auf den vorderen Rängen zu finden war.

Mit dem festen Vorsatz, das alte Vereinsleben wieder neu zu bele-

ben, übernahm im Jahr **1976** Heinz Mangel den Vorsitz der Schießgruppe. Er trat damit sicherlich ein schweres Amt an, insbesondere, da er als Außenste-



hender in den Verein eintrat. Dass es ihm trotzdem gelang, dem Verein in den nächsten Jahren den richtigen Weg zu weisen ist auch auf die tatkräftige Unterstützung der übrigen Mitglieder zurückzuführen, die stets mit ihm gemeinsam das gesteckte Ziel verfolgten.. Eines der vordringlichsten Ziele war für Heinz Mangel und andere Förderer der Bau eines für den Schießsport geeigneten Gebäudes, da gute Trainingsmöglichkeiten nach wie vor einen hohen Stellenwert für die Akzeptanz und die Attraktivität des Schießsports hat. Nach langen Diskussionen und Verhandlungen gelang es den Förderern dieser Idee, sie in die Tat umzusetzen. So konnte Heinz als einen der Höhepunkte seiner Amtszeit sicherlich den Baubeginn im Jahre **1980** verbuchen. Durch die Position an der Brandstraße wurde eine hervorragende Lage gefunden. Seit dieser Zeit benutzen wir das Schießheim gemeinsam mit dem Spielmannszug und haben so eine hervorragende Heimstätte für die sportlichen und auch geselligen Events gefunden.



Herausragende Schützen 1970 bis 1979



Als einer der herausragenden Einzelschützen in der 50jährigen Geschichte der Schießgruppe ist mit Sicherheit Leo Brese zu nennen. Er gehörte zu den ersten Mitgliedern der Schießgruppe und hat einen nicht unerheblichen Anteil an der positiven Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten. In den 70er Jahren war er der Schütze, der die meisten Titel auf Vereinsebene für sich verbuchen konnte. So war er zwischen 1970 und 1979 insgesamt 6-mal Vereinsmeister, 3-mal als Gewehrschütze, 3-mal mit der Luftpistole.

In dieser Zeit belegte er sowohl mit der Mannschaft als auch bei den Einzelschützen

regelmäßig vordere Plätze bei den Rundenwettkämpfen im Historischen Deutschen Schützenbund.

Doch wären die Erfolge der 70er Jahre zu wenig, um all seine Erfolge aufzulisten. Bis heute erscheint sein Name immer wieder in der Liste der Vereinsmeister, sei es mit dem Gewehr in der Altersklasse oder mit der Luftpistole. Bis heute hat er es auf insgesamt 18 Titel als Vereinsmeister gebracht, wobei er in allen Klassen, in denen er gestartet ist, stets ein ernstzunehmender Gegner war.

Im Jahr 2003 wurde er aufgrund seiner langjährigen aktiven Teilnahme bei Training und Wettkämpfen zum Sportler des Jahres ernannt.

Auch seine Vorstandstätigkeit soll nicht unerwähnt bleiben. Neben der Führung der Schießgruppe von 1972 bis 1976 gehörte er auch in den Jahren danach stets dem Vorstand an, sodass er auf eine mehr als 30jährige Vorstandstätigkeit zurückblicken konnte, als er sich aus persönlichen Gründen 2003 entschlossen hat, seinen Vorstandsposten aufzugeben.

Somit hat Leo alle Höhen und Tiefen der Schießgruppe aktiv erlebt und beeinflusst, ist dabei jedoch stets dem Schießsport verbunden gewesen und hat auch in schwierigen Zeiten immer zur Schießgruppe gestanden.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Ein Jahr zuvor, **1979**, war die Schießgruppe bereits in den Deutschen Schützenbund eingetreten, unter anderem, um Zuschüsse für den Bau des neuen Standes beantragen zu können. Für einen relativ kleinen Ort wie Mastholte hatte man für die Zeit sehr großzügig geplant und bereits eine Anlage mit 10 Schießbahnen errichtet. Für die Zukunft war das jedoch goldrichtig, da in den Folgejahren der Betrieb auf dem Schießstand mehr und mehr zunahm.

Der Bau eines Schießheimes in dieser Größenordnung kann natürlich nur mit tatkräftiger Unterstützung aller Schützen gelingen und so konnte sich auf der Generalversammlung **1980** der



1. Brudermeister Wilhelm Stedtfeld bei vielen freiwilligen Helfern bedanken.

1981 erfolgte dann die feierliche Eröffnung des Schießheimes, das in den Folgejahren so manche Entwicklung und Änderung mitgemacht hat. Während der Amtszeit von Heinz Mangel wuchs die Schießgruppe sehr stark an, was natürlich auf die hervorragenden

Schießmöglichkeiten und Ausstattung des Schießheimes zurückzuführen war, andererseits aber auch am regen Interesse der Jugendlichen zu dieser Zeit. Viele, die Anfang der 80er Jahre in die Schießgruppe eintraten, haben während der vergangenen Jahre nicht nur aktiv am Schießsport teilgenommen, sondern auch die Entwicklung des Vereines maßgeblich beeinflusst.

Seit der Eröffnung des Schießstandes findet auch der Eichen-sonntag auf dem Schützenplatz statt, bei dem ab 1984 neben dem Jungschützenkönig auch der Schülerprinz ausgeschossen wird, der in der Regel aus den Reihen der Schießgruppe stammt.

Eine erste Bewährungsprobe bestand der Schießstand gleich nach seiner Eröffnung. Erstmalig konnten wir **1981** die Stadtmeisterschaft der Stadt Rietberg ausrichten, eine für uns vollständig neue Aufgabe und Herausforderung, da viele Teilnehmer aus allen Stadtteilen Rietbergs kommen, die entsprechend umsorgt werden wollen. Soweit den Berichten der damaligen Zeit zu entnehmen ist, gab es jedoch keine größeren Probleme bei der Durchführung.

Auch auf überregionaler Ebene wurde die Schießgruppe in dieser Zeit aktiver. So nahmen wir **1982** erstmalig an den Kreismeisterschaften des Deutschen Schützenbundes teil, wobei wir gleich bei diesem ersten Antreten



Heinz Gassei **31 Jahre Mitglied im Vorstand**



Ein besonderes Ereignis gab es im Jahr 1982, was damals allerdings niemandem bewusst war. Auf der Generalversammlung der Sportschützen wurde Heinz Gassei in den Vorstand gewählt. An sich noch kein besonderes Ereignis, wie wir aber heute wissen, hat Heinz seitdem ununterbrochen dem Vorstand angehört, seit 1988 als 2. Vorsitzender.

Das sind nun schon mehr als 30 Jahre, in denen er die Schießgruppe stets aktiv unterstützt hat. Alle Angebote, die Position des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, hat er abgelehnt. Er hat sich stets um die Ausstattung mit den modernsten Waffen gekümmert und eine Vielzahl von Spendern und

Sponsoren für die Unterstützung der Schießgruppe gefunden. Ebenso ist Heinz bei allen Aktivitäten rund um das Schießen und das Schießheim stets an vorderster Front aktiv. Durch sein Verhandlungs- und Organisationstalent hat er immer das Optimum bei allen Anschaffungen, vom Gewehr bis zur Erweiterung des Schießheimes, herausgeholt. Ohne ihn wären viele Dinge nicht so, wie sie heute sind. Trotzdem hat er in all den Jahren auch noch die Zeit gefunden, aktiv an den Rundenwettkämpfen teilzunehmen.

Seit Jahren gehört auch die Organisation des Preisschießens zu seinen freiwillig übernommenen Aufgaben. In diesem Zusammenhang sei auch die Verbindung zum Kinderhospiz in Olpe genannt, das wir gemeinsam mit dem Schützenverein regelmäßig unterstützen.

Sein Einsatz geht jedoch weit über die Belange der Schießgruppe hinaus. So ist er auch für den Schützenverein aktiv, wenn es z.B. um Pflasterarbeiten oder Renovierungen auf dem Friedhof geht.

Nahezu alle Mastholter kennen ihn als 1. Schießmeister der Schützenbruderschaft, da er alljährlich, gemeinsam mit Hubert Gelhäut, das Vogelschießen durchführt und auch für die Salutschüsse verantwortlich ist. Dieses Engagement wurde in all den Jahren durch viele Auszeichnungen gewürdigt. Diese alle aufzulisten ist fast unmöglich, daher sei hier stellvertretend nur das Sebastianus-Ehren-Kreuz erwähnt, das ihm 2008 verliehen wurde.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

hervorragende Platzierungen verbuchen konnten, nicht zuletzt eine Folge der optimalen Trainingsmöglichkeiten im neuen Domizil. Die Zahl der Mitglieder ist im Jahr 1982 wieder auf 80 angestiegen, was, wie bereits erwähnt, auf die idealen Möglichkeiten zurückzuführen ist. Dadurch bedingt, konnten wir neben den Rundenwettkämpfen des HSB auch mit zwei Mannschaften erstmalig an den Rundenwettkämpfen des Deutschen Schützenbundes teilnehmen. Die Jugendarbeit wurde weiter verstärkt, sodass wir uns zu dieser Zeit keine Sorgen um mangelnden Nachwuchs machen mussten. Mit Achim Twillemeier hatten wir einen Jugendlichen im Verein, der die 80er Jahre klar dominierte, er war jedoch nicht der einzige Jugendliche, der durch gute Ergebnisse glänzte. Einige dieser Jugendlichen sind dem Verein bis heute treu geblieben, z.B. der heute 1. Vorsitzende, Markus Münstermann.

Die Zunahme der Aktivitäten zeigt sich auch an der zunehmenden Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen. So nahmen wir **1983** erstmalig am Kreisschießsporttag in Gütersloh teil, der als Vierkampf mit den Disziplinen Kugelstoßen, Weitsprung, Laufen und natürlich Schießen ausgetragen wurde.

1984 fand erstmalig parallel zum Schiessen auf den Jungschützen-

vogel am Eichensonntag auch die Ermittlung eines Schülerprinzen statt. Gleich beim ersten Mal sicherte sich mit Achim Twillemeier ein Mitglied der Schießgruppe diesen Titel.

Ebenfalls **1984** waren wir zum zweiten Mal Ausrichter der Stadtmeisterschaft aller Rietberger Stadtteile. Insgesamt waren 174 Schützen und Schützinnen gemeldet, die innerhalb von zwei Tagen Ihr Schießprogramm absolvieren wollten. Durch den Heimauftritt beflügelt, gelang es der damaligen Jugendmannschaft, bestehend aus Achim Twillemeier, Markus Münstermann und Reinhard Sellemerten, sich den Titel des Stadtmeisters zu holen. Der beste Einzelschütze dieser Mannschaft, Achim Twillemeier, errang zusätzlich noch den Stadtmeistertitel in der Einzelwertung. Achim hatte in diesem Jahr jedoch noch wesentlich mehr geleistet: Neben dem Stadtmeister errang er noch die Titel des Vereinsmeisters, des



Bezirksmeisters, den ersten Platz bei den Rundenwettkämpfen und last but not least den Titel des Vereinsschülerprinzen.

Wahrlich ein hervorragendes Jahr für Achim und die Schießgruppe.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

In die "Dienstzeit" von Heinz Mangel fiel auch die Gründung der Damenabteilung im Jahre **1985**, die innerhalb kürzester Zeit zu einem festen Bestandteil des Vereines wurden, sowohl in



sportlicher als auch in geselliger Hinsicht. Über die Geschichte der Damengruppe an anderer Stelle mehr.

Auch auf dem Stand gab es eine gravierende Änderung. Durch die Anschaffung von motorbetriebenen Scheibenzuganlagen, die von



verschieden Personen und Firmen gestiftet wurden, entfällt für die Schützen die lästige "Kurbelei" zwischen den einzelnen Schüssen.

Zur Einweihung der Anlagen wurde am 28. Juni ein Vergleichsschießen der Schülermannschaften von Mastholte, Benteler und Westenholz ausgeschossen.

Um die Schießgruppe noch populärer zu machen wurde **1985** ein Schießen für Jedermann durchge-

führt, das bei der Bevölkerung auf reges Interesse stieß und das



eine oder andere Mitglied für die Schießgruppe werben konnte.

Ebenfalls **1985** wurde erstmalig das Kordelschießen der Bruderschaft ausgetragen, das bis zum heutigen Tag nicht nur Mitglieder der Schießgruppe anspricht und immer wieder zu ehrgeizigen Versuchen führt, die Uniform mit einem Schulterschmuck zu versehen.

Auch beim Erntedankzug am 29. September nahmen wir in diesem Jahr mit einem Wagen teil, wobei sowohl bei der



Vorbereitung und dem Bau des



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Wagens auf dem Hof von Walter Stöppel, als auch beim Umzug hervorragende Stimmung herrschte.

1986 feierten die Damen Ihr einjähriges Bestehen mit einem Vergleichsschießen der benachbarten Gemeinden Benteler und Westenholz. Auch dieser Pokal wurde jahrelang ausgeschossen und bildete eine feste Größe im Jahresablauf der Schießgruppe.

Im gleichen Jahr stiftete Franz Schlüter ebenfalls einen Pokal, der unter den Schülern der genannten Orte ausgeschossen wurde. Dieses Pokalschiessen fand ebenfalls fast 20 Jahre lang alljährlich statt, wobei die Mastholter Schüler mehr als einmal die Nase vorn hatten und den "Pott" auf den Schießstand holen konnten.

Aufgrund der guten Resonanz des vergangenen Jahres fand auch **1986** ein weiteres Schießen für Jedermann im Rahmen der Trimm Dich Spiele des Deutschen Sportbundes statt. Leider war die Veranstaltung nicht so gut besucht, wie im vergangenen Jahr, was sicherlich auch dem nicht ganz so guten Wetter und dem gewählten Termin geschuldet war. Die Mitgliederzahl im Jahre **1986** betrug 107.

Ein weiterer Pokal, um den bis vor wenigen Jahren noch alljährlich geschossen wurde, ist im Jahr **1987** als Dreikampfpokal gestiftet worden. Durch die Kom-

bination von Freihand-, Aufgelegt- und Luftpistolenschießen bietet er allen Schützen gute Möglichkeiten, die Trophäe zumindest für ein Jahr in die eigene Vitrine stellen zu können.



Der erste Sieger war, wie könnte es zu dieser Zeit anders sein, Achim Twillemeier.

In diesem Jahr wurde auch die Stadtmeisterschaft auf dem Schießstand an der Brandstraße ausgetragen. Hierzu entsenden alle Rietberger Ortsteile ihre Mannschaften, die um den Titel des Stadtmeisters kämpfen. Wie bei den beiden vorherigen Austragungen gab es dank vieler fleißiger Hände bei Aufsicht, Auswertung und Bewirtung keinerlei Probleme.

Eine weitere Novität hatte das Jahr 1987 auch aus sportlicher Sicht für uns. Erstmals konnte sich mit Marco Schulenburg ein Schüler für die in Dortmund ausgetragenen Landesmeisterschaften qualifizieren. Marco konnte sich, trotz des großen Teilnehmerfeldes mit seiner Schießleistung im Mittelfeld behaupten.



Herausragende Schützen 1980 bis 1989



Achim Twillemeier ist mit Sicherheit der erfolgreichste Schütze der 80er Jahre. Ihm gelang in dieser Zeit aus Sicht des Schießsports alles, was er anfasste. Kein anderer Schütze ist in 6 Jahren 5 mal Vereinsmeister mit dem Gewehr geworden.

Begonnen hat Achim seine Erfolge in der Jugendklasse, in der er bereits direkt nach seinem Eintreten in den Verein hervorragende Ergebnisse erzielte und Vereinsmeister wurde.

Auch bei den Rundenwettkämpfen gelang es ihm mehr als einmal, seine Mannschaft und sich selbst auf einen

der vorderen Plätze zu bringen. Im Jahr 1984, dem erfolgreichsten Jahr seiner Schießkarriere errang er nicht weniger als fünf Titel: Erster in den Rundenwettkämpfen der Schülerklasse, Vereinsschülerprinz, Vereinsmeister, Stadtmeister und Bezirksmeister. Im darauffolgenden Jahr gelang es ihm dann noch, den Jungschützenadler "zu erlegen".

Auch mit Waffen, mit denen er nicht ständig trainierte, erreichte er hervorragende Leistungen. So wurde er 1986 mit der Mannschaft Bezirksmeister im KK Dreistellungskampf.

Neben seinen sportlichen Leistungen soll auch sein Engagement im Vorstand der Schießgruppe nicht vergessen werden. Jahrelang gehörte er dem Vorstand als Schriftführer an und viele erinnern sich sicherlich noch an weitere Aktivitäten, für die er mitverantwortlich war, z.B. den Sommerbiathlon oder die Planung von Jugendfahrten, um nur zwei zu nennen. Seine Vorstandstätigkeit gab er erst auf, als er zum Jungschützenmeister des Bezirksverbandes Wiedenbrück gewählt wurde.

Leider ist Achim heute kein aktives Mitglied mehr, sodass er seine "Karriere" in den 90er nicht fortsetzen konnte.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Last but not least wurde in diesem Jahr die Ernennung zum „Sportler des Jahres“ ins Leben gerufen. Dieser Titel wird seitdem jährlich an ein Mitglied der Schießgruppe vergeben, der durch Trainingsfleiß, Leistung und Engagement besonders hervortritt.

Eine Liste der Mitglieder, die diese Auszeichnung bis heute erhalten haben, findet sich im Anhang.



Heinz Mangel trat nach zwölf Jahren, in denen er die Schießgruppe wieder zu einer Einheit geformt hatte, im Jahre **1988** von seinem Amt als 1.

Vorsitzender zurück. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder Albert Hartmann.

Er führte die von Heinz begonnene Arbeit sehr erfolgreich weiter und sorgte auch weiterhin dafür, dass die Schützen nicht nur aus schießsportlichem Interesse auf den Schießstand kommen.

1989 wurde unter der Führung von Markus Münstermann, Reinhard Sellemerten und Achim Twillemeyer der erste Mastholter Sommerbiathlon durchgeführt. Der Biathlon wurde für alle Mastholter Vereine durchgeführt und erfreute sich reger Teilnahme.

Der Wettbewerb umfasste drei Laufrunden und dazwischen jeweils fünf Schuss auf eine Biathlonscheibe.



Es zeigte sich, dass ein trainierter Läufer es trotz schlechteren Ergebnissen beim Schießen durchaus mit den Schützen aufnehmen kann und es wurde hart um den Sieg gekämpft.

Ebenfalls **1989** wurde von Martin Dirkwinkel und Hubert Gelhäut eine Radtour für die Jugendlichen an die Weser organisiert, an der sich viele beteiligten. Diese Jugendfahrten sind ein fester Bestandteil der Jugendarbeit, die von der Schießgruppe geleistet wird und soll einerseits die Bindung an den Verein, andererseits auch das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Eine neue Erfahrung war in dem Jahr auch der Besuch eines Eis-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

hockeyspieles in Düsseldorf, an dem 30 Mitglieder teilnahmen.

1990 nahmen wir mit einer mannstarken Abordnung am Erntedankzug teil. In tagelanger Arbeit war ein Wagen gebaut wor-



den, der unter dem Motto "Wir ziehen alle an einem Strang" stand. Beim Bau und dem anschließenden Umzug gab es wieder viel zu lachen, obwohl wir doch hinterher ziemlich müde und kaputt waren

Auch **1990** gab es eine Maifahrt, die uns zum Schloss Schwarzenraben führte, wo uns der Baron



persönlich durch die Räumlichkeiten führte, auch wenn wir ihn anfänglich mit dem Gärtner verwechselt hatten.

Aufgrund des regelmäßigen Wechsels waren wir 1990 ebenfalls wieder mit der Ausrichtung der Stadtmeisterschaft an der Reihe. Immer mehr Mannschaften werden von den Ortsteilen gemeldet, sodass mittlerweile schon ein nicht unerheblicher organisatorischer Aufwand notwendig ist, um alles reibungslos abzuwickeln.



Wiederum waren viele fleißige Hände vorhanden, die viel Zeit investierten, damit alles reibungslos klappte.

Die von der Schießgruppe angebotene Jugendfahrt führte in diesem Jahr in ein Häuschen in Elkeringhausen, wo zwölf Jugendliche ein Abenteuerwochenende verlebten, von dem sie noch lange erzählten.



Beim Patenschaftsschießen der Stadt Rietberg in Unna gelang es uns in diesem Jahr mit der ange tretenen Mannschaft den Gesamt-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

sieg nach Mastholte zu holen. Geschossen wurde mit den Gewehren G3 und Uzi sowie der Pistole P1. Bei der Pistolenwertung erreichten wir zusätzlich noch den 2. Platz bei den Mannschaften.



Im Jahr **1991** wurde nach langen Planungen der Thekenbereich des Schießstands umgebaut, sodass die Jalousien endlich ausgedient hatten und der gesamte Raum großzügiger wirkte. Durch den Einbau einer kompletten Küche wurde auch die Funktionalität auf dem Stand entscheidend verbessert.



Die offizielle Einweihung erfolgte am 08.11. im Rahmen des Wettkampfes um den Dreikampfpokal, wie es sich für eine Schießgruppe gehört. Seit dieser Zeit ist der Thekenbereich ein fester Bestandteil des geselligen Lebens auf dem

Schießstand und könnte sicherlich mehr als eine Anekdote erzählen.

Die Jugendfahrt des Jahres **1991** war eine kombinierte Bahn- und Radtour zum Steinhuder Meer, an der wiederum viele Jugendliche teilnahmen. Durch das Radfahren wurde bei den Teilnehmern nicht nur die Arms- sondern auch die Beinmuskulatur bestens trainiert. Das dies bei einigen Teilnehmern zu kleineren Beschwerden beim Sitzen geführt hat, wurde dabei gerne in Kauf genommen.



1992 wurden die geselligen Aktivitäten ein wenig zurückgeschraubt, da gerade in der zweiten Hälfte des Vorjahres durch den Umbau und die Einweihung der Theke einige zusätzliche Termine angefallen waren.





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Aus sportlicher Sicht war das Jahr sehr erfolgreich, wie die vielen Ehrungen und Pokale zeigen, Das heißt jedoch nicht, dass wir ausschließlich Rundenwettkämpfe geschossen und trainiert haben. Maifahrt, Kordel- und Plaketten-schießen gehörten neben dem Schlittschuhlaufen und den Weihnachtsfeiern natürlich auch in diesem Jahr zum festen Programm. Des Weiteren wurde für die Jugendlichen eine Fahrt organisiert, die in das Abenteuerland Fort Fun führte. Mittlerweile sind die Jugendfahrten bereits ein fester Bestandteil des Jahreskalenders der Schießgruppe geworden.

Daher fand auch im Jahr **1993** eine Fahrt für die Jugendlichen



statt. Diese führte über mehrere Tage in ein Zeltlager am Möhnesee. 14 Jugendliche nahmen an dieser Fahrt teil und verlebten einige schöne Tage mit den beim Zelten üblichen Einschränkungen hinsichtlich Platz und Essensversorgung. Dennoch waren nach dem Ende der Fahrt die Jugendlichen der einhelligen Meinung, dass es ein lohnenswerter Ausflug



war.

Neben den sportlichen Aktivitäten zu Beginn des Jahres gab es natürlich auch im Jahr **1993** wieder Angebote im Freizeitbereich für die Familien der Mitglieder. So fuhren wir, dank der guten Beziehungen eines unserer Mitglieder, auf unserer Maitour zur Feuerwehr nach Lippstadt.



Hier wurden wir nicht nur über den aktuellen technischen Stand der verschiedenen Hilfeleistungen informiert, sondern durften auch aus luftiger Höhe einen Blick auf Lippstadt werfen.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Im regelmäßigen Wechsel wurden wiederum die Stadtmeisterschaften auf unserem Stand ausgetragen. Auch in diesem Jahr waren wieder sehr viele Mannschaften gemeldet und das Schießheim platzte drei Tage lang aus allen Nähten. Trotzdem war es ein organisatorischer und sportlicher Erfolg für die Schießgruppe, die Ihren Heimvorteil gnadenlos ausnutzte. Im Jahresbericht des Schriftführers stehen hier wohl die richtigen Worte: "Wir traten mit allem an, was eine Pistole oder ein Gewehr halten und abfeuern konnte". So hatten wir mit mehr als 220 Teilnehmern das größte Starterfeld der letzten Jahre zu bewältigen, was dank der Hilfe vieler fleißiger Hände problemlos klappte.

1994 hatten sich die Organisatoren der Jugendausflüge wieder einmal richtig ins Zeug gelegt. Mit einer Gruppe von 20 Personen

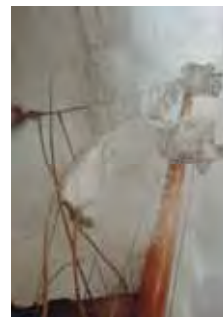


wurde über Ostern ein Segelschiff für einen mehrtägigen Törn über das IJsselmeer gebucht.

Während zu Anfang der Fahrt hervorragendes Wetter bei etwas heftigerem Seegang herrschte,

wurden die angehenden Seebären am Ostersamstag aufgrund der stürmischen Winde wieder zu „Landratten“

degradiert. Trotz einiger Probleme mit Seekrankheit ein Erlebnis sondergleichen für alle, die an dieser Fahrt teilgenommen haben.



Doch auch der Rest des Vereines kam bei den übrigen geselligen Veranstaltungen auf seine Kosten, wenn auch das Wetter in diesem Jahr zum Ende der Radtour einfach nicht mehr mitspielen wollte.

Eines der Highlights des Jahres **1995** war sicherlich eine Brauereibesichtigung bei der Detmolder Brauerei, bei der wir von der Braumeisterin in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeführt wurden. Die Besichtigung fand ihren Abschluss im Wasserbecken für das Kühlwasser, ein bei den herrschenden Temperaturen mehr als idealer Ort.

Nicht vergessen wollen wir natürlich auch das zehnjährige Bestehen der Damenabteilung, die



mittlerweile mehr als ein Dutzend



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Mitglieder aufweist, die regelmäßig am Training teilnehmen.

1996 wurde ein elektronisches Auswertungsgerät der Marke DISAG angeschafft, wodurch es nicht mehr zu den elenden Diskussionen kommt, ob das nun eine Zehn ist oder nicht. Auch die Fehler beim Addieren werden nun vermieden, was von allen Mitgliedern sehr begrüßt wurde und die Auswertung auch für Ungeübte erleichterte.

Nachdem er die Schießgruppe jahrelang hervorragend geführt hatte, legte Albert Hartmann

1996 sein Amt als 1. Vorsitzender nieder, um bei der Bruderschaft einen Posten im Vorstand zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger wurde



Markus Dirkwinkel gewählt, der einen engagierten und sportlich sehr erfolgreichen Verein übernahm. Dank seines Einsatzes und dem Engagement der anderen Vorstandsmitglieder setzte sich die positive Entwicklung auch unter seiner Leitung fort. Insbesondere um die große Zahl an Nachwuchs im Schüler- und Jugendbereich wurden und werden wir von den umliegenden Vereinen beneidet. Dies ist nicht zuletzt auf den Einsatz von Paul Strebinger und

Bernhard Meierfrankenfeld zurückzuführen, die sich sehr intensiv um das Training und die Ausbildung der Schüler und Jugendlichen kümmern. So sind bereits nach kurzer Zeit gute Ergebnisse zu erzielen, was natürlich die Motivation der jungen Mitglieder sehr stark fördert.

Das Jahr **1996** ist sicherlich vielen noch in Erinnerung, da in diesem Jahr das Schießheim erweitert und modernisiert wurde. Viele freiwillige Helfer waren nötig, um in kürzester Zeit die Neugestaltung und Erweiterung durchzuführen. Einer der aktivsten aus den Reihen der Schießgruppe war Heinz Gassei, der schon seit Jahrzehnten aktiv an der Entwicklung des Vereines teilnimmt. Ohne seine Organisation hätte es sicherlich nicht so hervorragend mit dem Umbau geklappt.

1997 fanden erneut die Stadtmeisterschaften der Stadt Rietberg auf unserem Schießstand statt. Dank Computerunterstützung bei den Meldekarten und bei der Auswertung war es wesentlich einfacher als vorher, die drei Tage organisatorisch "durchzubringen". Auch errangen wir mehr als einmal den Titel Stadtmeister, wobei sich insbesondere unsere Schüler- und Jugendabteilung mit hervorragenden Ergebnissen vorstellte.

Die Jugendfahrt **1998** führte uns in die Film- und Erlebniswelt der "Warner Brother Movie Park" nach



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Bottrop ins Herz des Ruhrgebietes. Hier verbrachten Jugendliche und Betreuer einen ganzen



Tag in Filmkulissen und Rummelplatzatmosphäre und genossen die verschiedenen Attraktionen und Shows. Für alle, die Zeit fanden, an dieser Fahrt teilzunehmen war es ein nicht alltägliches Erlebnis.

Um auch den Familien der aktiven Schützen Gelegenheit zu geben, sich näher kennen zu lernen, organisierten wir erstmalig im Jahr **1999** eine Fahrt für die ganze Familie, die uns zur Meyer-Werft und zur Teststrecke des Transrapid führte.

Alle Teilnehmer waren mehr als beeindruckt von der Größe der Werft und dem Baukastensystem,

durch die es möglich ist, den Bau riesiger Kreuzfahrtschiffe in relativ kurzer Zeit durchzuführen.

Ebenso faszinierend ist die Technik, die für den Transrapid eingesetzt wird. Leider war es nicht möglich, zu diesem Zeitpunkt eine Fahrt auf der Teststrecke durchzuführen, da gerade ein brandneuer Zug getestet wurde, der noch keine Freigabe durch den TÜV vorweisen konnte.

So blieb nur der Eindruck einer



Kamerafahrt, der jedoch recht eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Systems zeigte. Nicht jeder hatte allerdings Vergnügen am original friesischen Mittagessen: Buchweizenpfannekuchen mit Unmengen von Tee.





Herausragende Schützen 1990 bis 1999



Die Reihe von hervorragenden Schützen setzte in den 90er Jahren Gerd Freise fort. Wie sein Vorgänger Achim Twillemeier in den 80er Jahren, begann Gerd in der Jugendklasse, wo er nahezu unmittelbar nach seinem Eintritt hervorragende Ergebnisse erzielte. So wurde er von 1993 bis 1996 insgesamt 3 mal Vereinsmeister bei den Jugendlichen.

Unmittelbar nach seinem Wechsel in die Schützenklasse im Jahr 1997 konnte er auch dort den Titel des Vereinsmeisters erringen. Auffällig auch seine Leistungen bei den Rundenwettkämpfen, sowohl beim Historischen Deutschen Schützenbund, als auch beim Westfälischen Schützenbund. So belegte er 1995, 1998, 1999 und 2000 je-

weils den ersten Platz in der Einzelwertung.

Bei den Bezirksmeisterschaften belegte er 1996 den ersten Platz in der Einzelwertung der Jugendklasse. 1998 und 1999 belegte er wiederum den ersten Platz in der Einzelwertung, dieses Mal bereits in der Schützenklasse, in der die Konkurrenz noch größer ist.

Mit diesem Ergebnis ist die Qualifizierung für die Landesmeisterschaft in Dortmund obligatorisch, wo er sich auch durchaus achtbar schlug.

Bei den alljährlich ausgetragenen Stadtmeisterschaften der Stadt Rietberg holte er sich von 1999 bis 2007 acht Mal den Titel des Stadtmeisters, sowohl als Einzelschütze als auch mit der Mannschaft.

Bei den Ligawettkämpfen, an denen wir in den letzten Jahren mit einer Mannschaft teilnahmen, war er stets auf Rang 1 nominiert und hat auch hier hervorragende Ergebnisse abgeliefert.

Die Erfolge setzten sich auch im neuen Jahrtausend weiter fort. So hält Gerd z.B. seit 2004 den Kreisrekord beim WSB und belegte 2007 und 2008 jeweils den zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft in Dortmund. All seine Titel aufzulisten würde allerdings den Rahmen sprengen.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Da Markus Dirkwinkel aus Zeitgründen sein Amt nicht mehr so



ausüben konnte, wie er es sich vorstellte, legte er dieses im Jahr **2000** nieder. Somit übernahm Markus Münstermann die Leitung der

Schießgruppe. Auch Markus ist bereits als Jugendlicher eingetreten und kann auf mehrjährige Erfahrung im Vorstand der Schießgruppe zurückblicken. So war und ist es sein Anliegen die Jugendarbeit, die nach wie vor einer der Schwerpunkte der Vereinsarbeit ist, auch weiterhin zu fördern und gemeinsam mit dem Vorstand auszubauen.

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, ist die große Zahl von Schülern und Jugendlichen, die in jedem Jahr dem Verein beitreten, ein Indiz für die Wichtigkeit dieses Teiles des Vereinslebens. Sicherlich findet der eine oder andere der Heranwachsenden beim Eintritt in das Berufsleben nicht mehr die Zeit oder widmet sich anderen Interessen, doch ist stets qualifizierter Nachwuchs für die Schützenklasse vorhanden.

Nachdem im Jahr 2000 leider keine Familienfahrt durchgeführt wurde, hatten sich die Organisatoren im Jahr **2001** wieder ein Bonbon aus den möglichen Angeboten herausgesucht. So führte

uns die Fahrt in die Autostadt nach Wolfsburg, wo die Geschichte der verschiedensten Marken eindrucksvoll präsentiert wird.



Die Palette reicht vom 40 PS starken Audi Front aus dem Jahr 1933 bis zum über 500 PS starken Boliden aus dem Hause Lamborghini.

Zur weiteren Unterstützung der Jugendarbeit erhielten wir in diesem Jahr eine Spende für den Kauf eines Jugendgewehrs.



Des Weiteren fanden **2001** die Stadtmeisterschaften erneut auf unserem Stand statt. Wiederum eine Herausforderung an die Organisation, die jedoch wie in der Vergangenheit dank des Engagements der Mitglieder gemeistert wurde. Auch die Ergebnisse



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

konnten sich sehen lassen. Mehr als einmal ging der Titel des Stadtmeisters an ein Mitglied der Schießgruppe Mastholte.

Das Jahr **2002** warf dann schon die ersten Schatten auf das 40-jährige Jubiläum, das wir im Jahr 2003 feiern wollten. Der Schießstand wurde im Herbst zur Optimierung der Geräuschkulisse umgebaut und erhielt auch eine neue Schiebetür mit Glaseinlagen, so dass die Aktivitäten auf dem Schießstand besser beobachtet werden können.

Im gleichen Jahr fand ebenfalls ein Ausflug der Jugendlichen statt, zu dem sich der Jugendwart Markus Borgmeier etwas ganz Besonderes einfallen ließ. So gingen ca. 30 Personen auf eine mehrtätige Kanutour auf der Lippe, die bei allen Beteiligten



sehr gut ankam.

An einer gänzlich anderen sportlichen Veranstaltung nahmen wir im Rahmen der Sommerspiele teil. Beim „Menschenkicker“-Turnier traten wir mit einer Mannschaft an und belegten den ersten Platz.



Auch bei den alljährlichen Stadtmeisterschaften konnten wir sportlich überzeugen und schlossen mit 9 von 20 Stadtmeistertiteln als erfolgreichste Schießsportabteilung aller teilnehmenden Stadtteile ab.

Ganz im Zeichen des 40-jährigen Bestehens stand dann natürlich das Jahr **2003**. Neben der offiziellen Jubiläumsfeier, zu der wir am 18. Juni viele Mitglieder, Freunde und Gönner begrüßen konnten, veranstalteten wir im Vorfeld ein Pokalschießen für befreundete Vereine, die gerne und zahlreich teilnahmen. Des Weiteren stellten wir uns auf einem Tag der offenen Tür noch einmal der breiten Öffentlichkeit vor. Aufgrund der Konzentration auf das Jubiläum fanden, außer den sportlichen Aktivitäten, keine weiteren Veranstaltungen Platz im Jahresverlauf.

Eine besondere Ehrung wurde uns Ende des Jahres noch durch die Stadt Rietberg zuteil. Die Schießgruppe erhielt den erstmalig vergebenen „Ehrenpreis der Stadt Rietberg für Jugendarbeit“, was uns mit viel Stolz erfüllte.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Impressionen der Jubiläumsfeier 2003





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Impressionen der Jubiläumsfeier 2003





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

2004 lief die Schießgruppe sozusagen auf Sparflamme, da aufgrund der doch recht regen Aktivitäten des vergangenen Jahres, ein wenig Ruhe einkehren sollte und wir uns fast ausschließlich auf den Schießbetrieb konzentrierten. Einer der Höhepunkte des Jahres war somit das Preis-schießen, bei dem es einige Neuerungen gab, die von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen wurden. Eines der Ereignisse, die sicherlich jeder noch in Erinnerung hat, war der Tsunami, der sich Weihnachten im Indischen Ozean ereignete. Eine spontane Sammlung auf der



Generalversammlung ergab einen hohen Betrag, den wir dem Roten Kreuz überreichten.

2005 fanden die Vereinsmeister



einen neuen würdigen Rahmen, da die bis dato im Einsatz befindlichen Holztäfelchen keinen ausreichenden Platz mehr boten. Somit wurde eine komplett neue Holztafel nebst allen Plaketten neu angefertigt, die uns auch noch für die Zukunft einiges an Erweiterungen bietet.

Natürlich nahmen wir auch am Erntedankzug 2005 mit einem



eigenen Wagen teil und uns und den Schießsport zu präsentieren, aber auch um unsere Verbundenheit mit dem Heimatort zu demonstrieren.

Im gleichen Jahr wurde auch die neue volldigitale Schießanlage in Betrieb genommen. Somit waren



wir nach Rietberg die zweite Schießgruppe, die eine solche Anlage in Betrieb nahm. Da wir bei der Anschaffung insbesondere



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

auf Genauigkeit und Bedienerfreundlichkeit geachtet hatten, fanden sich alle Schützen bereits nach kurzer Zeit mit der Anlage zurecht.



Um die notwendige Technik unterzubringen, wurden ebenfalls neue Tische angefertigt.

Ihre erste große Bewährungsprobe hatte die Anlage dann **2006** bei der Durchführung der Bezirksmeisterschaft. Erschwerend kam hinzu, dass bei den Auflagschützen die Ergebnisse auf den sogenannten Zehnerleiter genau ermittelt werden musste. Dies leistete die Anlage jedoch mit Bravour.

Auch das Preisschiessen wurde bereits auf der neuen Anlage ausgetragen und die mittlerweile



in die Jahre gekommenen Automaten gingen in den wohlverdienten Ruhestand. Zwar hat

dem einen oder anderen schon die rote Kelle gefehlt, die bei einer Zehn aus dem Gerät schnellte, aber im Großen und Ganzen waren die Teilnehmer mit der neuen Technik zufrieden.

Neben den sportlichen Aktivitäten des Jahres kamen aber auch die Gesellschaftlichen nicht zu kurz. So fuhr erstmalig eine Anzahl von Mitgliedern zur Eröffnung der Karnevalssession nach Köln, während die Jugendlichen die gute alte Tradition des Schlittschuhlaufens in Soest wieder zum Leben erweckten.

Ende des Jahres gab es dann erneut eine Premiere bei uns auf



dem Stand. Die Varenseiler Pistolenschützen hatten uns gebeten, ihr Ligaschießen auf unserer Anlage durchführen zu können. Hierbei handelt es sich um einen Wettkampf mit jeweils fünf Teilnehmern die im Duell gegeneinander antreten, was natürlich für die Zuschauer sehr viel spannender ist als ein normaler Rundenwettkampf.

Einige fanden diese Form des Wettkampfes so interessant, dass wir im Jahr **2007** einen vereinsinternen Wettkampf nach diesem Prinzip veranstaltet haben. Ge-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

schossen wurde im Doppel KO-Modus, d.h. wer zweimal sein Duell verliert, scheidet aus. So ergaben sich spannende Wettkämpfe mit teilweise überraschendem Ausgang.

Anfang März belagerte dann die Jugend die Attraktionen von Winterberg, angefangen vom Schlittschuhlaufen über die Besteigung des Kahlen Astens und der ausgiebigen Nutzung der Sommerrodelbahn. Ein rundum gelungenes Wochenende, wie man von allen Seiten hörte.

Die Maitour führte uns in diesem



Jahr nach Rietberg, wo wir eine sehr lehrreiche und interessante Führung über das in der Entstehung befindliche Landesgartenschau- und Gelände machten.



Dieser Blick hinter die Kulissen war für alle sehr interessant und bot einen guten Eindruck von den Aktivitäten, die zur Durchführung

eines solchen Großprojektes nötig sind.

Nach der Sommerpause waren wir in diesem Jahr auch wieder Ausrichter der Stadtmeisterschaft, bei der mehr als 200 Starts von Freitag bis Sonntag stattfanden. Dank Computergestützter Auswertung mit unserer



neuen Anlage kein unlösbares Problem.

Nach einigen Jahren stand auch wieder ein mehrtägiger Ausflug auf dem Programm, der uns nach Berlin führte. Auf Einladung des



damaligen MdB Hubert Deitert aus Rietberg besuchten wir den Reichstag und erhielten von einem seiner Assistenten aus erster Hand Informationen über den Ablauf einer normalen Woche im Leben eines Abgeordneten. Auch für die übrige Fahrt hatte Hubert Dirkwinkel ein mehr als interessantes Programm aus Information und Entertainment zusammengestellt.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Die Fahrt blieb bei allen in so guter Erinnerung, dass wir uns Anfang **2008** alle noch einmal trafen um gemeinsam Bilder zu betrachten und in Erinnerungen zu schwelgen. Natürlich fand wie in den vergangenen Jahren wieder ein Teil der Bezirksmeisterschaft auf unserem Stand statt und forderte von allen Beteiligten wieder die Bereitschaft, ein Wochenende dem Schießsport zu opfern.

Ebenfalls in das Frühjahr fällt die Ausrichtung des Preisschießens, die über einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen für regen Betrieb auf dem Schießstand sorgt.

Die Maitour, durchgeführt am letzten möglichen Tag des Monats, führte uns zur Besichtigung eines Möbelwerkes und einer Biogasanlage, beides sehr unterschiedliche aber nicht weniger interessante Themengebiete.



Im Sommer gab es dann für die Schießgruppe, gemeinsam mit dem Schützenverein, ein Preisschießen für Jedermann, das auf dem Gelände der Landesgartenschau stattfand. Dort waren neben einem Modell der Kirche auch ein kleiner Schützenplatz mit Vogelstange aufgebaut, den wir zum Schießen nutzen konnten.



Im Herbst machte sich die Schießgruppe, dieses Mal gemeinsam mit Mitgliedern des Spielmannszuges auf einen Ausflug, der uns nach Grevenstein zu einer Brauereibesichtigung bei der Brauerei Veltins führte. Für viele von uns ein sicherlich unvergessliches Erlebnis, lernten



wir doch nicht nur etwas über die Produktion der verschiedenen Biere, sondern erhielten auch die Möglichkeit, die Produkte des Hauses nach der Besichtigung zu verkosten.

Die Vereinsmeisterschaften fanden in diesem Jahr erstmalig nicht über einen Zeitraum von mehreren Wochen statt, sondern komprimiert an einem Wochenende. Das führte zwar im Vorfeld zu einigen Diskussionen, hat sich aber im Nachhinein als gute Alternative erwiesen, da die Teil-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

nehmerzahlen besser waren als in den Jahren zuvor.



Die Weihnachtsfeiern und die Generalversammlung bildeten den Abschluss eines aus sportlicher und geselliger Sicht guten Jahres. Bei dieser Generalversammlung wurde beschlossen, dass ab dem Jahre **2009** kein zweiter Geschäftsführer als Teil des Vorstandes gewählt werden sollte und diese Position damit ersatzlos gestrichen wird. Nach einer eher ruhigen ersten Jahreshälfte gab es im Sommer und im Herbst des Jahres gleich mehrere Highlights.



Als erstes sei der Tagesausflug der Jugendlichen zum Heidepark Soltau genannt, an dem bei strahlender Sonne 50 Mitglieder teilnahmen und einen herrlichen Tag verbrachten.

Des Weiteren veranstalteten wir



anlässlich der Stiftung zweier Scatt-Gewehre für die Schüler einen Tag der offenen Tür.



Die Gewehre „schießen“ statt Munition mit einem ungefährlichen Lichtstrahl und ermöglichen uns, bereits Schüler ab acht Jahren an den Schießsport heranzuführen. Mittlerweile hat sich eine kleine, aber durchaus erfolgreiche Zahl von Schülern die ersten Sporen verdient.



Nach langer Zeit fand am Tag der offenen Tür auch wieder ein Sommerbiathlon statt, an dem insgesamt zwölf Mannschaften teilnahmen.



Herausragende Schützen 2000 bis 2010



Einer der herausragenden Schützen des neuen Jahrtausends ist sicherlich Bernhard Meierfrankenfeld. Bernhard trat der Schießgruppe 1985 bei und war seit 1998 als Sportleiter im Vorstand tätig. In all den Jahren kann sein Einsatz für die Schießgruppe nur als vorbildlich bezeichnet werden.

Nicht nur dass er all die Jahre an den Rundenwettkämpfen teilgenommen hat, auch seine Konstanz beim Training war lobenswert.

Des Weiteren hat er sich stets intensiv um das Training der Schüler und Jugendlichen gekümmert, sicherlich einer der Gründe dafür, dass wir in den vergangenen Jahren mit den Schülern und Jugendlichen sehr erfolgreich waren.

Wir wollen jedoch die sportlichen Leistungen von Bernhard nicht vollständig übergehen. Bernhard wurde in den Jah-

ren 2001, 2009 und 2011 Vereinsmeister in der Altersklasse.

Bereits 1998 wurde er aufgrund seines Trainingsfleißes und der konstanten Ergebnisse zum Sportler des Jahres ernannt.

Auch bei den Rundenwettkämpfen, Stadtmeisterschaften und sonstigen Wettkämpfen war Bernhard aufgrund seiner Leistungen immer im oberen Tabellenbereich zu finden.

Bernhard verstarb leider am 30.03.2013. Wir werden ihn und seinen Einsatz in allen Bereichen des Schießsportes vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Auch unsere Jugendabteilung konnte sich freuen, erhielt sie doch, dank einer großzügigen Spende, ein weiteres Jugendgewehr, diesmal für Linkshänder.



Last but not Least stand auch **2009** wieder ein mehrtätiger Ausflug auf dem Programm, der uns nach Bonn und Ahrweiler führte und sicherlich vielen noch in sehr angenehmer Erinnerung geblieben ist.

Mehr als einer der Teilnehmer war überrascht, dass Bonn mehr



als eine ehemalige Hauptstadt ist, sondern sich auch mit einer schönen Altstadt mit vielen Geschäften und urigen Restaurants und Kneipen präsentiert.

Natürlich gab es auch aus sportlicher Sicht einiges zu berichten. Zum einen natürlich die Vereins-

meisterschaften die auch in diesem Jahr an einem Wochenende ausgeschossen wurden und natürlich die wieder startende Rundenwettkampfsaison, wo wir sowohl im HSB als auch im WSB mit mehreren Mannschaften an den Start gingen.

Erwähnt sei auch noch die Anschaffung von Fleece-Jacken für die aktiven Sportschützen, die uns ein noch einheitlicheres Auftreten bei Wettkämpfen und sonstigen Gelegenheiten ermöglichen. Einen Teil der Kosten für die Jacken konnten wir glücklicherweise durch Sponsoren dek-



ken, sodass der verbliebene Eigenanteil leicht von jedem aufgebracht werden konnte.

So verging das Jahr im Flug und endete mit der Generalversammlung, die uns einen neuen 1. Vorsitzenden brachte. Da

Markus Münstermann aus beruflichen Gründen nach nunmehr neun Jahren sein Amt





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

zur Verfügung stellte, leitete ab **2010** Carsten Daniel die Geschicke des Vereines. Dabei konnte er auf die bereits bewährten Vorstandsmitglieder bauen, die alle weiter in den gewählten Ämtern verbleiben.

So gab es auch bei der Bezirksmeisterschaft und dem Preis-schießen keine nachhaltigen Probleme oder Überraschungen.

Das Highlight des Jahres war jedoch sicherlich das 25-jährige Jubiläum unserer Damenabteilung. Dieses Ereignis wurde natürlich gebührend gefeiert und dank der Fotos, die von den Damen aus Ihrer Geschichte präsentiert wurden, erinnerten sich viele der Gäste noch an die eine oder andere Anekdote.

Der Ertrag, den die Damen aus



Geschenken und Spenden erhielten, wurde dem St. Vincenz Haus zur Verfügung gestellt.

Da wir im Jahr 2009 eine Vielzahl von besonderen Aktivitäten hatten, ließen wir es 2010 deutlich ruhiger angehen und konzentrierten uns in der zweiten Jahreshälfte auf die sportlichen Herausforderungen, ohne jedoch die traditionell stattfindenden Geselligkeiten ganz außer Acht zu lassen. Genauso ruhig wie Herbst und Winter verlief dann auch die Generalversammlung, die Carsten nach seinem ersten Jahr als Vorsitzender eröffnen durfte und die uns für das kommende Jahr noch keine Überraschungen ankündigte.

Im Herbst nahmen wir natürlich wieder am Erntedankzug teil und es wurde auch ein Wagen gebaut, um die Schießgruppe dem Publikum vorzustellen.



In das Jahr **2011** starteten wir erst einmal sportlich. Die Bezirksmeisterschaften waren wieder einmal die erste Herausforderung an die Schießgruppe, insbesondere, da wir mit den SKL 40 Schützen eine weitere Gruppe von Teilnehmern auf unserem Stand begrüßen durften. Aufgrund der mittlerweile langjähri-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

gen Erfahrung und der Unterstützung aller Mitglieder haben wir diese Herausforderung gemeistert.

Das nur kurz danach startende Preisschießen, wie in jedem Jahr



gut besucht, konnten wir ebenso routiniert durchführen. Nach einem spannenden Endstehen konnte schlussendlich Heinz Lütkenkemper den ersten Platz belegen.

Die sportlichen Aktivitäten sollten auch für den Rest des Jahres dominieren, da wir nach zwei ereignisreichen Jahren eine kleine Atempause mit den sonst üblichen zusätzlichen Aktivitäten einlegen wollten.

Natürlich war trotzdem immer Bewegung auf dem Stand, denn auch ohne sonstige Veranstaltungen weist der Schießsportkalender keine großen Lücken auf. Kordel- und Plakettenschießen, Vereinsmeisterschaft, internes Ligaschießen und die Rundewettkämpfe lassen sicherlich für den engagierten Sportler keine Langeweile aufkommen.

So konnten wir auf der Generalversammlung wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und den Blick langsam auf die Zukunft und die Planung für unser Jubiläum richten.

Das Jahr **2012** begann mit den Bezirksmeisterschaften, die bereits zu einem festen Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders geworden sind. Direkt im Anschluss folgte, wie in jedem Jahr das Preisschießen.



Eine Novität gab es in diesem Jahr auf jeden Fall: Erstmals wurde die Maifahrt nicht mit dem Fahrrad, sondern, aufgrund der schlechten Witterung, mit dem Auto durchgeführt. Zumindest hatte der Wettergott am Abend noch ein wenig Erbarmen und es konnte am Schießheim noch zum Abschluss gegrillt werden.

Auch in technischer Sicht haben wir uns weiterentwickelt. Dank einer großzügigen Spende konnten mehrere Flachbildfernseher installiert werden, auf denen die Ergebnisse der Schützen direkt





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

angezeigt werden können. Somit ist der Aufbau eines Beamers für z.B. Ligawettkämpfe nicht mehr notwendig. Auch können während des Trainings ohne große Störung der Schützen die Anwesenden die Ergebnisse direkt mitverfolgen und darüber diskutieren.

Aus der Sommerpause gibt es in den meisten Jahren aus Sicht der Sportschützen wenig zu berichten. Das ist in diesem Jahr jedoch anders da wir erstmalig in der Vereinsgeschichte mit Schülerprinzessin Leonie Wilke, Jugendprinz Dennis Klösener, Jungschützenkönig Christian Vogt und König Martin Dirkwinkel aus den Reihen der Schießgruppe stellen. Die vier geben so dem nun stattfindenden Jubiläum einen ganz besonderen Rahmen und wir können unseren geplanten Komersabend mit vier amtierenden Majestäten begehen.



Aber noch sind wir nicht im Jubiläumsjahr angelangt, denn noch liegt die zweite Jahreshälfte vor uns. Die Stadtmeisterschaften fanden in diesem Jahr wieder bei uns statt und sorgten für ein mehr als gut

besuchtes Wochenende. Erstmals wurde 2012 auch der Titel des Stadtmeisters in der noch jungen Disziplin Skatt vergeben.

Auf dem Programm für den



Herbst stand ebenfalls ein Ausflug der Jugend, der in diesem Jahr mit dem Kanu in die gefährliche Brandung der Lippe führte.

Trotz einiger Schwierigkeiten beim Erlernen der richtigen Handhabung der Ruder ein sehr gelungener Tag für die Teilnehmer.

Der mehrtägige Ausflug führte uns nach Hamburg, wo ein sehr



abwechslungsreiches Programm auf die Teilnehmer wartete. Neben einer Besichtigung der Firma Lufthansa Technik standen eine Bootsfahrt sowie eine Stadtrund-



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

fahrt mit Erkundung der Altstadt „per pedes“ auf dem Programm. Neben dem Kennenlernen des Hamburger Nachtlebens stand auch die Fahrt über die Köhlbrandbrücke als letzter Punkt auf dem Programm.

Beide Ausflüge hinterließen bei den Teilnehmern einen sehr guten Eindruck und alle freuen sich schon auf die Fortsetzung dieser Tradition im nächsten oder übernächsten Jahr. So verging auch das Jahr 2012 wie im Flug und es näherte sich mit Riesenschritten die Generalversammlung, die das Jubiläumsjahr einläuten sollte.

Doch bevor **2013** beginnt übernahm zuerst einmal ein alter Bekannter die Leitung der Schießgruppe.

Markus Münstermann wird erneut zum ersten Vorsitzenden gewählt, da Carsten den Posten aus beruflichen Gründen nicht weiter ausüben kann. So obliegt es nun Markus, die Aktivitäten für das Jubiläumsjahr zu koordinieren und gemeinsam mit dem Vorstand und allen Mitgliedern eine Feier vorzubereiten, die dem Jubiläum angemessen ist. Somit bleibt für das aktuelle Jahr vorerst nur von den Bezirksmeisterschaften und dem Preisschießen zu berichten, die ihren festen Platz im Kalender haben und auch im Jubiläumsjahr



mit dem notwendigen Engagement durchgeführt wurden.

Somit bleibt uns zum Schluss nur ein Blick auf die geplante Jubiläumsfeier. Wir wollen natürlich mit allen Mitgliedern, Ehemaligen, Freunden und Gönnern einen Blick zurück werfen auf die Geschichte der Schießgruppe und anschließend zünftig feiern.

Dazu haben wir, neben DJ Fredo, auch Anna-Maria Zimmermann verpflichtet. Mit Ihr haben wir uns im Vorfeld getroffen, um uns kennenzulernen und Ihr auch den Schießsport ein wenig näher zu bringen.



Abschließend hoffen wir, Sie haben sich bei der Lektüre des Textes und dem Betrachten der Bilder an viele schöne Stunden mit den Mitgliedern der Schießgruppe erinnert.



Zehn Jahre Unterstützung Kinderhospiz Olpe



Ein weiteres Jubiläum können wir, gemeinsam mit dem Schützenverein, in diesem Jahr begehen. Vor zehn Jahren wurden erstmalig die beim Preisschießen erzielten Überschüsse an das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe übergeben. Hier können Eltern von unheilbar krebserkrankten Kindern und Jugendlichen die letzten Wochen vor dem Tod ver-

bringen, um die Pflege und Versorgung des Kindes nicht 24 Stunden am Tag alleine erbringen zu müssen. Des Weiteren wird den Familien auch die Möglichkeit geboten, mit dem Kind zwei bis drei Wochen im Jahr in der Anlage zu verbringen, um in dieser Zeit Unterstützung bei der Pflege und Betreuung zu erhalten und sich mehr um den Rest der Familie und sich selber kümmern zu können, was im Regelfall während des restlichen Jahres eher zu kurz kommt.



Aus der erstmaligen Spende ist mittlerweile ein feststehender, zweijähriger Rhythmus geworden, das heißt die Erträge und Spende des Preisschießens werden jedes zweite Jahr dem Hospiz zur Verfügung gestellt. Da sowohl Schützenverein als auch Schießgruppe die Beträge aufrunden, ist so in den letzten Jahren ein Betrag von 22.652 €, ohne diverse Hut-sammlungen, zusammengekommen, der von der Balthasar Stiftung mit einem eigenen Schild auf der Tafel der regelmäßigen Spender honoriert wurde.



Auch hier ist der regelmäßige Kontakt wiederum Heinz Gassei zu verdanken, der mittlerweile freundschaftliche Beziehungen zum Hospiz unterhält und in regelmäßigem Kontakt steht.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Unsere Damen

Ende der 70er Jahre schossen Annette Rodejohann, Martina Sellemerten, Sabine Grenzhäuser, Gabi Rottjakob (jetzige Schmechta) und Cornelia Rodejohann (jetzt Stöppel) ganz interessiert, woraus sich dann im Mai 1985 die DamenSchießgruppe bildete.

Zu den ersten Mitgliedern der Damenschießgruppe gehörten Annette Rodejohann, Doris Großpietsch (jetzt Mangel), Maria Schulenburg, Sabine Stallein und Elisabeth Beckmann. Das Interesse am Schießen wurde auch bei anderen Damen geweckt und somit wuchs die Gruppe zusehends.

Wie dem Jahresbericht des Schriftführers zu entnehmen ist, fand der erste offizielle Trainingsabend der Damen am 27. März 1985 statt.



Aus Anlass des einjährigen Bestehens wurde 1986 zum ersten Mal ein Freundschaftspokalschießen zwischen Benteler, Westenholz und Mastholte ausgetragen.

Unter der Leitung von Annette Rodejohann wurde der Sieger schnell ermittelt. Den Pokal konnten die Damen aus Benteler in Empfang nehmen.

Im Laufe der Jahre erkämpften sich die Damen mehr und mehr sportliche Erfolge, die auch durch gute Ergebnisse und Platzierungen belohnt wurden. Neben den verschiedenen Auszeichnungen bei den Rundenwettkämpfen wurde bereits 1988, als zweites



Schießgruppenmitglied überhaupt, mit Sabine Stallein erstmalig ein Mitglied der Damenabteilung zur Sportlerin des Jahres gewählt. Im weiteren Verlauf der Jahre konnten sich Angelika Woste, Evelyn Strotkötter und Rita Krause über diese Auszeichnung freuen.

Neben dem Freundschaftspokal, der auch heute noch alljährlich zwischen Mastholte, Benteler und Westenholz ausgeschossen wird, sind im Laufe der Jahre weitere Pokalwettkämpfe hinzugekommen. So schossen die Damen unter anderem einen von Stefan Westernströer gestifteten Teller



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

mit der Armbrust aus. Auch im Kleinkaliber wurde um einen von Heinz Krähenhorst gestifteten Pokal gekämpft, ebenso wie um

Im Jahr 2010 feierten die Damen dann ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Pokalschießen für befreundete Vereine, an dem insgesamt



einen Pokal im Luftpistolenschießen, der von der Mastholter Filiale der Sparkasse Rietberg gestiftet wurde.

Die Damenmannschaften nehmen ebenfalls an Rundenwettkämpfen beim Historischen und beim Deutschen Schützenbund, sowie bei verschiedenen Freundschaftswettbewerben in den Nachbarorten teil.

Die Leitung der Damenabteilung lag von der Gründung im Jahre 1985 bis 1991 in den Händen von Annette Rodejohann. Danach war Elisabeth Gelheut für zwei Jahre die erste Vorsitzende, bevor 1993 Annette wieder die Führung übernahm.

Im Dezember 2000 wurde Rita Krause zur 1. Vorsitzenden gewählt. Ihr folgten Heike Schmitz und Evelyn Strotkötter in dieser Position. Aktuell werden die Damen von Nicole Gösmann angeführt.

70 Einzelstarter teilnahmen.

Die eigentliche Jubiläumsfeier wurde von den Damen im kleinen Kreis mit der Schießgruppe und einigen ausgewählten Gästen gefeiert.

Dass unsere weiblichen Mitglieder sich auch rege am Vereinsleben beteiligen, sieht man deutlich an der Präsenz beim Plaketten- und Kordelschießen.

Auch das Antreten zu Eichen-sonntag und Schützenfest wird bei den Damen nicht vergessen und die Damenriege ist in jedem Jahr "mannstark" vertreten.

Zurzeit besteht die Damenabteilung in der Schießsportabteilung der Mastholter Schützen aus 19 aktiven und passiven Mitgliedern und sie stellen 3 aktive Mannschaften für die Rundenwettkämpfe.



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Interessierte Damen sind jederzeit willkommen. Sie können sich entweder telefonisch unter 02944/974105 bei Nicole Gösmann melden oder aber zu einem

Trainingsabend in das Schießheim an der Brandstraße kommen. Hier trainieren die Damen jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr.



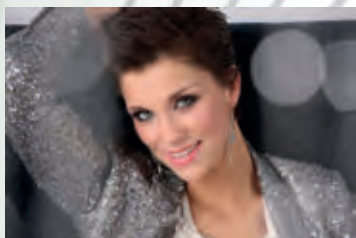


Chronik Schießgruppe 1963 - 2013



50 Jahre Schießgruppe Mastholte!

**Großer Kommersabend
mit anschließender Jubiläumsfeier
am **Samstag, 15. Juni 2013**
im Festzelt auf dem Schützenplatz!
Schirmherrin: Frau Kerstin Sunder**



(Foto: Stefan Lemanski, Copyright: Telamo Musik & Unterhaltung GmbH)

**Stargast:
Anna-Maria Zimmermann**

Programm:

18.30 Uhr Messfeier
20.00 Uhr Beginn Kommersabend (nur für geladene Gäste)
Ab 22.00 Uhr Party für Alle im Festzelt mit
Soundexpress DJ Fredo,
Anna-Maria Zimmermann
und dem Spielmannszug Mastholte!

Eintritt frei!





Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Die Vereinsmeister der Schießgruppe

Schülerklasse

1974 Jürgen Cramer
1975 Jürgen Cramer
1976 Sabine Grenzheuser
1977 Friedhelm Göhlich
1978 Udo Erlenkötter
1979 Dietmar Wolf
1980 Dietmar Wolf
1981 Norbert Gelheut
1982 Achim Twillemeier
1983 Achim Twillemeier
1984 Andreas Schröder
1985 Andreas Schröder
1986 Andreas Schröder
1987 Marco Schulenburg
1988 Jürgen Ramsel
1989 Reinhard Hanebrink
1990 Stefan Lipsmeier
1991 Stefan Lipsmeier
1992 Jürgen Sellemerten
1993 Silvia Gassei
1994 Andreas Herbort
1995 Stefanie Gassei
1996 Stefanie Gassei
1997 Nicole Dehnert
1998 Daniel Zetzloff
1999 Andre Lütkenkemper
2000 Markus Schnittker
2001 Andre Lütkenkemper
2002 Christian Löhner
2003 Christian Löhner
2004 Lisa Dirkwinkel
2005 Ann-Christin Montag
2006 Beatrix Löhner
2007 Beatrix Löhner
2008 Beatrix Löhner
2009 Tim Eickhoff
2010 Eva Niermann

2011 Christian Glasemacher
2012 Nina Brinkaus

Jugendklasse

1970 K. Bockholt
1971 Walter Stöppel
1972 Walter Stöppel
1973 Walter Stöppel
1974 Hubert Rüting
1975 Walter Stöppel
1976 Gisbert Rodejohann
1977 Jürgen Cramer
1978 Helmut Gelheut
1979 Heinz Schlepphorst
1980 Manfred Strotkötter
1981 Hubert Dirkwinkel
1982 Heinz Schlepphorst
1983 Heinz Schlepphorst
1984 Achim Twillemeier
1985 Achim Twillemeier
1986 Achim Twillemeier
1987 Achim Twillemeier
1988 Achim Twillemeier
1989 Wilfried Hanebrink
1990 Dirk Volbracht
1991 Ralf Sellemerten
1992 Ralf Sellemerten
1993 Gerd Freise
1994 Stefan Lipsmeier
1995 Gerd Freise
1996 Gerd Freise
1997 Stefanie Gassei
1998 Nicole Dehnert
1999 Nicole Dehnert
2000 Max Dreismeier
2001 Markus Borgmeier
2002 Markus Borgmeier
2003 Andre Lütkenkemper



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Jugendklasse (Forts.)

2004 Andre Lütkenkemper
2005 Andre Lütkenkemper
2006 Ann-Christin Montag
2007 Ann-Christin Montag
2008 Lars Kammertöns
2009 Beatrix Löhner
2010 Benedikt Poll
2011 Beatrix Löhner
2012 Beatrix Löhner

Schützenklasse

1970 Paul Strebinger
1971 Heinz Lütkenkemper
1972 Leo Brese
1973 Leo Brese
1974 Heinz Borgmeier
1975 Leo Brese
1976 Walter Stöppel
1977 Heinz Lütkenkemper
1978 Walter Stöppel
1979 Walter Stöppel
1980 Walter Stöppel
1981 Albert Hartmann
1982 Albert Hartmann
1983 Albert Hartmann
1984 Walter Stöppel
1985 Albert Hartmann
1986 Helmut Gelheut
1987 Albert Hartmann
1988 Albert Hartmann
1989 Albert Hartmann
1990 Achim Twillemeier
1991 Achim Twillemeier
1992 Achim Twillemeier
1993 Martin Dirkwinkel
1994 Markus Dirkwinkel
1995 Martin Dirkwinkel
1996 Hermann Schlepphorst
1997 Gerd Freise
1998 Albert Hartmann

Schützenklasse (Forts.)

1999 Franz-Gerd Börnemeier
2000 Hubert Gelhäut
2001 Hubert Dirkwinkel
2002 Hubert Gelhäut
2003 Theo Merschbrock
2004 Markus Münstermann
2005 Franz-Gerd Börnemeier
2006 Andre Lütkenkemper
2007 Markus Münstermann
2008 Carsten Daniel
2009 Carsten Daniel
2010 Franz-Gerd Börnemeier
2011 Carsten Daniel
2012 Karl-Heinz Sonntag

Altersklasse

1983 Leo Brese
1984 Leo Brese
1985 Heinz Gassei
1986 Heinz Gassei
1987 Heinz Gassei
1988 Leo Brese
1989 Paul Strebinger
1990 Heinz Gassei
1991 Paul Strebinger
1992 Leo Brese
1993 Georg Ramsel
1994 Heinz Gassei
1995 Leo Brese
1996 Paul Strebinger
1997 Leo Brese
1998 Leo Brese
1999 Leo Brese
2000 Bernhard Lütkemöller
2001 Bernhard Meierfrankenfeld
2002 Bernhard Lütkemöller
2003 Bernhard Lütkemöller
2004 Bernhard Lütkemöller
2005 Bernhard Lütkemöller
2006 Bernhard Lütkemöller



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Altersklasse (Forts.)

2007 Bernhard Lütkemöller
2008 Walter Stöppel
2009 Bernhard Meierfrankenfeld
2010 Bernhard Vogt
2011 Bernhard Meierfrankenfeld
2012 Bernhard Vogt

Seniorenklasse

1997 Reinhard Schulenburg
1998 Reinhard Schulenburg
1999 Reinhard Schulenburg
2000 Reinhard Schulenburg
2001 Georg Ramsel
2002 Reinhard Schulenburg
2003 Reinhard Schulenburg
2004 Reinhard Schulenburg
2005 Leopold Brese
2006 Leopold Brese
2007 Leopold Brese
2008 Reinhard Schulenburg
2009 Reinhard Schulenburg
2010 Karl-Heinz Lipsmeier
2011 Bernhard Lütkemöller
2012 Bernhard Lütkemöller

Damen Auflage

2002 Brigitta Schnieder
2003 Rita Krause
2004 Marita Jungewelter
2005 Brigitta Schnieder
2006 Heike Schmitz
2007 Rita Krause
2008 Brigitta Schnieder
2009 Rita Krause
2010 Rita Krause
2011 Brigitta Schnieder
2012 Marita Jungewelter

Damen Freihand

1978 Adelheid Steffens
1979 Nicht ausgeschossen
1980 Nicht ausgeschossen
1981 Kornelia Rodejohann
1982 Kornelia Rodejohann
1983 Gabriele Rottjakob
1984 Gabriele Rottjakob
1985 Petra Dirkwinkel
1986 Petra Dirkwinkel
1987 Annette Rodejohann
1988 Sabine Stallein
1989 Annette Rodejohann
1990 Elisabeth Gelheut
1991 Maria Schulenburg
1992 Petra Köller
1993 Annette Rodejohann
1994 Angelika Woste
1995 Annette Rodejohann
1996 Petra Köller
1997 Annette Rodejohann
1998 Christina Kraft
1999 Christina Kraft
2000 Gabriele Schmechta
2001 Gisela Brokherm
2002 Gisela Brokherm
2003 Christina Kraft
2004 Gisela Brokherm
2005 Christina Kraft
2006 Evelyn Strotkötter
2007 Evelyn Strotkötter
2008 Christina Kraft
2009 Gisela Lütkevitte
2010 Evelyn Strotkötter
2011 Evelyn Strotkötter
2012 Antje Wilke



Chronik Schießgruppe 1963 - 2013

Luftpistole

1970 Paul Strebinger
1971 Paul Strebinger
1972 Leo Brese
1973 Heinz Lütkenkemper
1974 Leo Brese
1975 Heinz Lütkenkemper
1976 Leo Brese
1977 Michael Beerhues
1978 Michael Beerhues
1979 Hubert Rüting
1980 Michael Beerhues
1981 Michael Beerhues
1982 Michael Beerhues
1983 Heinz Gassei
1984 Heinz Gassei
1985 Heinz Schlepphorst
1986 Michael Beerhues
1987 Michael Beerhues
1988 Michael Beerhues
1989 Heinz-Hermann Schnieder
1990 Heinz Gassei
1991 Heinz-Hermann Schnieder
1992 Michael Beerhues
1993 Michael Beerhues
1994 Heinz-Hermann Schnieder
1995 Norbert Hölscher
1996 Michael Beerhues
1997 Andreas Herbort
1998 Ulrich Niemann
1999 Leo Brese
2000 Norbert Hölscher
2001 Ulrich Niemann
2002 Andreas Herbort
2003 Helmut Hagenhoff
2004 Andreas Herbort
2005 Andreas Herbort
2006 Norbert Hölscher
2007 Andreas Herbort
2008 Andreas Herbort
2009 Andreas Herbort
2010 Alexander Penner

Luftpistole (Forts.)

2011 Andreas Herbort
2012 Alexander Penner

Luftpistole Jugend

2000 Andreas Herbort
2001 Christian Lütkemöller
2002 Christian Lütkemöller
2003 Christian Lütkemöller
2004 Andre Lütkenkemper
2005 Andre Lütkenkemper
2006 Christoph Diederich
2007 Simon Ahrens
2008 Christoph Diederich
2009 Christoph Diederich
2010 Simon Ahrens
2011 kein Teilnehmer
2012 Jonas Glennemeier

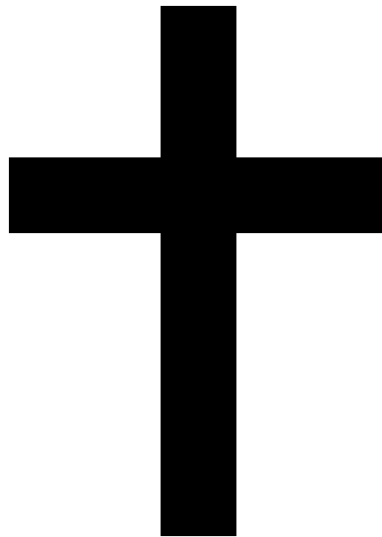


Die Sportler des Jahres der Schießgruppe

1987 Paul Strebinger
1988 Sabine Stallein
1989 Heinz-Hermann Schnieder
1990 Stefan Lipsmeier
1991 Georg Ramsel
1992 Angelika Woste
1993 Franz-Gerd Börnemeier
1994 Heinz Gassei
1995 Gerd Freise
1996 Stefanie Gassei
1997 Nicole Dehnert
1998 Bernhard Meierfrankenfeld
1999 Daniel Zetzloff
2000 Bernhard Lütkemöller
2001 Wolfgang Schlattmann
2002 Markus Borgmeier
2003 Leopold Brese
2004 Andre Lütkenkemper
2005 Karl-Heinz Lipsmeier
2006 Ann-Christin Montag
2007 Markus Münstermann
2008 Evelyn Strokötter
2009 Beatrice Löhner
2010 Rita Krause
2011 Bernhard Vogt
2012 Andreas Herbort



Die Verstorbenen der Schießgruppe



Kühlmann, Linda

Mangel, Heinz

Meierfrankenfeld, Bernhard

Milotzki, Ewald

Poll, Hermann

Rodejohann, Anette

Rodejohann, Gisbert

Rüting, Hubert

Schlepphorst, Hermann

Sonntag, Franz

Sonntag, Rudi

Stallein, Sabine

Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand mit Kerstin Sunder im Jubiläumsjahr

